

Naumburger Tageblatt » Lokales » Engagierte Stadt: „Geht nur im Austausch“

Engagierte Stadt „Geht nur im Austausch“

Von Constanze Matthes

28.04.16, 09:52 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Stefan Neugebauer, Intendant des Naumburger Theaters, begrüßt Bettina Windau (Mitte) als Vertreterin der Bertelsmann-Stiftung, Engagierte aus Vereinen sowie Mitarbeiter der Naumburger Stadtverwaltung.

Foto: Torsten Biel

Naumburg - Bürgerliches Engagement kann sehr vielfältig sein. Mit der Teilnahme der Stadt Naumburg am bundesweiten Programm „Engagierte Stadt“ soll das Thema Ehrenamt weiter in die Öffentlichkeit getragen, bestehende Strukturen vernetzt und verstärkt werden. Mit Bettina Windau und Anna-Lena Strakeljahn weilten am Dienstag zwei Vertreterinnen der Bertelsmann-Stiftung in der Domstadt. Die Stiftung zählt zu der Reihe an Initiatoren, die das Programm gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium ins Leben gerufen haben. „Wir wollen lernen, wie es in den einzelnen Städten funktioniert. Jede geht ihren eigenen Weg“, sagte Bettina Windau während eines Gesprächs mit Vertretern von Vereinen und Initiativen sowie Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

Das könnte Sie auch interessieren

Fakten Vier Kommunen

Im Anschluss ging die Gruppe auf Tour durch die Stadt, besuchte mit dem Theater Naumburg, der Straßenbahn, dem Turbinenhaus sowie dem Jugendzentrum „Otto“ vier Stationen, an denen ehrenamtliches Engagement eine Rolle spielt. Oberbürgermeister Bernward Küper verwies zudem auf das Architektur- und Umwelthaus, in dem ebenfalls Haupt- und Ehrenamt kooperieren.



Das Jugendzentrum „Otto“ zählt ebenfalls zu den Stationen der Stadttour. Leiterin Antje Weiser (links) erzählt von der Arbeit des Hauses.

Foto: Biel

Im Herbst vergangenen Jahres hatte die Stadt mit 49 weiteren Kommunen in Deutschland den Zuschlag für die Teilnahme an dem Programm erhalten. Seitdem habe es eine Engagement-Werkstatt, einen Neujahrsempfang sowie ein Vereinsforum als Vorbereitung gegeben, blickte Koordinator René Kügler zurück. „Wir sind nicht ins kalte Wasser geworfen worden, sondern hatten viele Unterstützer“, betonte Kügler. Mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung am 18. Juni auf dem Marktplatz soll es eine Plattform geben, mit der Vereine und Initiativen mit Bürgern ins Gespräch kommen können. Wichtig sei in der weiteren Entwicklung des Ehrenamts Bedarfe zu ermitteln und auf neue gesellschaftliche Prozesse zu reagieren, so Uwe Lummitsch von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen. „Und das geht nur mit Austausch und im Dialog.“ In der Förderphase bis 2017 fließen maximal 50000 Euro für die Teilnahme am Programm. „Neben dieser Unterstützung ist uns vor allem die Beratung wichtig“, sagte Christiane Krug, Vorsitzende des Vereins „Bürgerschaftlich engagierter Landkreis“ (BeLK), der gemeinsam mit der Stadt Naumburg die Bewerbung auf den Weg gebracht hatte.

Das Wetter in Naumburg präsentiert: